

Antrag von Siegmар Baumgärtel (Mitglied des Stadtbezirksbeirates Plauen) bezüglich einer Anfrage an den Oberbürgermeister zur Beschlussfassung im Stadtbezirksbeirat am 09.11.2021

Beschlussvorlage für den Stadtbezirksbeirat Plauen

Der Stadtbezirksbeirat Plauen soll folgende Anfrage an den Oberbürgermeister beschließen:

Anfrage des Stadtbezirksbeirates Plauen an den Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

Auskunft zu nachfolgenden Fragen bzw. Anregungen des Beirates zu geben:

1. Fuß- und Radwegsituation Südhöhe

- Die baulich als kombinierte Rad-/Fußweg erstellten Wege beidseitig der Südhöhe zwischen Bergstraße und Münzmeisterstraße sind derzeit mit „Fußweg – Radverkehr frei“ beschildert. Die kombinierten Wege sind baulich von der Straße durch einen birkenbestandenen Rasenstreifen sowie innerhalb des Weges farblich nach Fußweg und Radwegstreifen getrennt.



239: Gehweg



1022-10: Radfahrer frei

- Radfahrende nutzen allerdings häufig die Fahrbahn und behindern teils bewusst den Autoverkehr, indem sie so weit auf der Fahrbahnmitte fahren, dass ein gesetzeskonformes Überholen nicht möglich ist. Dabei wird der Verkehrsfluss unnötigerweise behindert, was letztendlich längere Fahrzeiten und höhere Abgasausstöße hervorruft.
- Die Fahrbahnen sind zeitweise relativ stark befahren, die Fußwege aber überwiegend sehr wenig genutzt.
- Der Oberbürgermeister möge bitte prüfen, ob die kombinierten de-facto-Rad-/Fußwege auch (wieder) als solche mit Zeichen 241 ausgeschildert werden können, um für alle Verkehrsteilnehmer (wieder) zu einem flüssigerem und sicherem Verkehr zu kommen.



241: Getrennter Rad- und Gehweg

Damit würde die Pflicht bestehen, diese Radwege in der jeweiligen Fahrtrichtung zu benutzen.

2. Sicherheit am Kotteweg (Stadtteil Plauen)

- Zur besseren Einsichtnahme und damit zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Straßenabiegung Kotteweg / Hohenplauen schlagen wir das Anbringen von Verkehrsspiegeln vor, um rechtzeitig Fahrzeuge der jeweils anderen Richtung sowie auf dem optisch abgetrennten Fußgängerstreifen laufende Fußgänger (darunter zeitweise viele Schüler und ältere Menschen) erkennen zu können.
- Der Oberbürgermeister möge bitte prüfen, ob die Anbringung von Spiegeln möglich ist.

Anmerkung: Die Kosten könnten ggf. aus dem Stadtbezirksbudget übernommen werden.
